

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 5

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stern-Zahler

Im *Cash* sprach die Zürcher Astrologin Monica Kissling über Manager unter ihren Kunden: «Einige kommen zu mir, wie wenn sie ins Bordell gingen. Andere stehen hingegen dazu, sind aber kritisch.»

***Auswirkung

Kommt der Antrag des Bundesrates an das Parlament durch, wird die Kulturstiftung Pro Helvetia in den nächsten vier Jahren statt 144 nur 118 Millionen Franken Bundesgelder erhalten. Der *Bund*-Bär befürchtet vor allem in der modernen Malerei eine Verödung:

«Die kühnen Striche werden künftig wohl nur noch mit dem Rotstift ausgeführt.»

Ost-Humor

Wie man den «Hamburger» im deutschen Bundesland Sachsen nennt, machte die *Bild-Zeitung* bekannt: «Zuchthaus-Praline».

Schnellbleiche

Schulpflicht-Aufruf im *Anzeiger der Stadt Kloten*: «Auf Beginn des Schuljahres 1994/95 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis und mit 30. April 1995 geboren sind.»

Säulen-Ruhe

Der *Eulenspiegel* durchleuchtete Deutschland und fand, dass die Gesellschaft auf drei Säulen ruht: «Höhere Interessen, niedere Beweggründe und gesundes Mittelmass.»

Aufschlag

Tennis-Star Ivan Lendl nach seinem Rücktritt zur *Süd-deutschen Zeitung*: «Ich wurde den Leuten erst sympathisch, als ich begann zu verlieren!»

Discount-Kost

Der Münchner Hotelier Peter Inselkammer in der *Abendzeitung* über die Preisdrucker im Gastgewerbe: «Es ist bald billiger,

dem Gast einen Geldschein in die Hand zu drücken und ihn zur Konkurrenz zu schicken.»

Übersetzung

Aus der Kieler *Ostsee-Zeitung* über ein Schiffsun- glück in Korea: «Vier der zunächst geborgenen Toten ertranken, als sie über Bord sprangen, meldete die nationale Nachrichtenagentur Yonhap.»

Ländler-Papst

Volksmusik-Präsentator Wy- sel Gyr im *Brückenbauer*, zu dem ihm gelegentlich ver- liehenen Titel eines Länd- lerpapstes: «Ich bin nicht so brav, wie der Papst sein soll- te. Und ich küsse auch nicht den Boden, wenn ich ins Dörfchen komme.»

Normgetreu

Zur neuen deutschen Recht- schreibung hat der Duden- verlag eine Information her- ausgegeben: «Umgekehrt muss jedoch auch klar sein, dass normgetreues Schrei- ben an sich kein Selbst- zweck ist – richtig geschrie- bener Unsinn bleibt Un- sinn!»

Für alle Fälle

In Österreich wird erwogen, beim Kauf von Fussball- schuhen oder Ski eine Vor- sorge-Gebühr auf den Preis zu schlagen. Das Geld soll helfen, die Spital- und Er- holungskosten nach einem Sportunfall abzudecken. Zur Gegenfrage holte der *Blick* aus: «Wie wär's mit einer Vor-Steuer auf Alkoholge- tränke, um die Finanzierung von Alka-Seltzer-Tablet- ten sicherzustellen?» – Bitte schön, aber für welches Land ...?

